Energieeffizientes Hallenbausystem für Weingüter

Agrartage Rheinhessen verleiht Preis für Nachhaltigkeit 2015

Der Preis für Nachhaltigkeit 2015 wird nach der Entscheidung der Fachjury - zusammengesetzt aus Wissenschaftlern und Praktikern - erstmals in der offenen Kategorie für das „energieeffiziente Hallenbausystem für Weingüter“ der Firma Altez Group in Tielt, Belgien, verliehen. Die Preisverleihung fand im Rahmen der Eröffnung der Agrartage am 21. Januar 2015 in Zelt E der großen Geräteausstellung in Nieder-Olm statt.

Bei dem ausgezeichneten Produkt handelt es sich um große wartungsfreie Betonwandelemente mit innenliegender Wärmedämmung, die aufgrund der hohen Speichermasse zusätzliche Energieaufwendungen zum Heizen oder Kühlen der Hallen überflüssig machen. Die wärmebrückenfreie Wand Altez Typ „Weinlager“ verfügt über einen U-Wert von 0.19 W/m²/K bei einem Gewicht von bis zu 450 kg/m² und einer Stärke von 28 cm. Die Betonwandelemente behalten ihre harte Oberfläche, widerstehen problemlos mechanischen Beanspruchungen und sind dadurch über viele Jahre witterungsbeständig.

Vertreten wird die Firma Altez Group in Deutschland durch Dipl. Ing. (FH) Frank Daßen in Heinsberg. Die Jury überzeugte die nachhaltige Passivbauweise von Produktionshallen, die durch die stark isolierenden Betonwandelemente ermöglicht wird und weitere Energieaufwendungen einspart. Positiv wurde der umweltschonende Produktionsprozess gesehen, bei dem durch die Weiterentwicklung des Betons Wasser eingespart wird, die benötigte Energie aus unternehmenseigenen Photovoltaikanlagen kommt und das zur Schalung verwendete Holz geschreddert wird und zur Beheizung der Produktionshallen genutzt wird.

Der Preis für Nachhaltigkeit bekam ein Hallenbausystem, hier ein Wandelement mit Wärmedämmung.

Nachhaltiges Wirtschaften in der Weinwirtschaft fördern

Der Preis für Nachhaltigkeit 2015 wurde zum vierten Mal ausgeschrieben. Die Intention des Wettbewerbs ist es, Produkte, Systeme und Dienstleistungen auszuzeichnen, die das nachhaltige Wirtschaften von Unternehmen der Weinwirtschaft fördern. Die Jury bewertet sowohl Kriterien der ökologischen und sozialen Verträglichkeit, als auch ökonomische Aspekte.

Der Wettbewerb ist eine Initiative des Vereins Ehemaliger Oppenheimer Fachschüler (VEO) und dem DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück als Veranstalter der Agrartage in Nieder-Olm zusammen mit Rheinhessenwein. Um den Preis für Nachhaltigkeit können sich ausschließlich Aussteller der Agrartage in Nieder-Olm bewerben. Die Beteiligung war auch dieses Jahr erfreulich gut. Wesentlich für die Auszeichnung sind umweltfreundliche, sozialverträgliche und wirtschaftlich interessante Attribute, aber auch die Praxistauglichkeit, die die Jury für jede Bewerbung auf den Prüfstand stellt, da die ausgezeichneten Produkte direkt anwendbar sein sollen. *Simone Renth-Queins*

Preis für Nachhaltigkeit 2015 Rheinhessen

ACKERBAU · WEINBAU · OBSTBAU
66 Agrartage Rheinhessen
19. - 23. Januar 2015
Nieder-Olm · Ludwig-Eckes-Halle
Geräteausstellung 21.- 23. Januar 2015

Agrartage2go mit dem Smartphone

QR-Code mit dem Smartphone scannen, dann sind Sie mobil mit den Daten der Agrartage verbunden. Das Programm bietet Interessantes beim Besuch der Vorträge als auch auf der Ausstellung. Weitere Infos zu den Agrartagen, Anfahrtswege und Parkmöglichkeiten finden Sie im Internet unter www.agrartage.de *VEO*

RHEINHESSEN

Weinmarkt 19. Januar

Die Standardsorten erfreuen sich guter Nachfrage, sodass die Menge der gesuchten Partien groß ist. Der Preis ist sowohl bei Weißwein als auch bei Rotwein fest. Riesling und Müller-Thurgau werden gesucht. Bei Riesling wird nur für gute Qualitäten 1,10 Euro/Liter gezahlt. Dornfelder Rotwein ist bei 1,00 Euro/Liter fest und wird gut gekauft. Insgesamt zeigt sich der Fassweinmarkt in guter Verfassung mit bereits über zwölf Monaten stabilen Preisen auf hohem Niveau. Das stabile Preisniveau ermöglicht den Winzern sichere Investitionen und bringt dem Handel gesicherte Kalkulationsgrundlagen.

Notierungen (Euro/hl ohne MwSt.): 2014er Landwein (150 hl/ha): diverse Sorten 80 bis 85, Müller-Thurgau und Riesling 90; QbA (105 hl/ha): diverse Rebsorten 95 bis 100, Standardsorten 100, Riesling 105 bis 110, Grauburgunder 140, Weißburgunder 120; Spätlese: alle Rebsorten 120; Auslese: alle Rebsorten 140. Rotwein/Weißherbst: Landwein (150 hl/ha) 50; QbA Weißherbst: Portugieser 70, Dornfelder 90; Spätburgunder Weißherbst keine Notierung; QbA Rotwein: Spätburgunder 90, Dornfelder 100 und diverse Rebsorten 60 bis 70. *Klaus Weinbach, DLR R-N-H Oppenheim*

Ein Rundgang auf den Agrartagen Rheinhessen

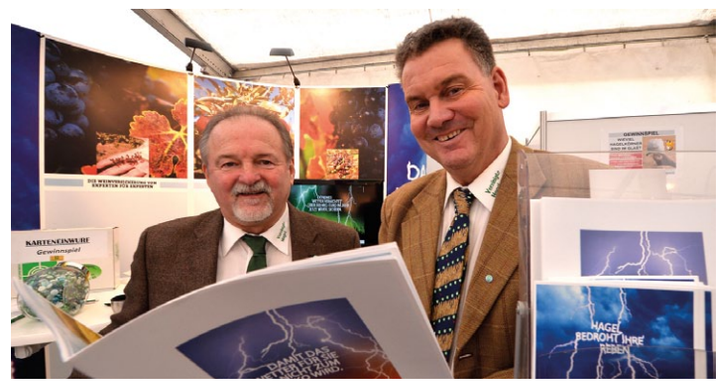
Weinbergschlepper, Laubschneider, Spritzgeräte – der Allrounder RWZ bietet den Winzern für viele Fragestellungen eine Lösung.

Die Äcker sind alle nass, beim Schneiden der Wingerte sind viele Betriebe gut in der Zeit, da kann man auf die Agrartage Rheinhessen gehen, sich über Politisches, Fachliches und natürlich über Technisches informieren.

Irgendeine Gerätschaft muss immer ersetzt werden, wenn nicht dieses Jahr, dann im nächsten und fragen und sich informieren, das kostet ja nichts, vielleicht ist ja doch schon etwas Passendes dabei. Viele Besucher haben ganz konkrete Anliegen, berichten die Aussteller, die sehr zufrieden sind und auch weiterhin am Standort Nieder-Olm festhalten wollen. *LW*

Bei der Übergabe des Nachhaltigkeitspreises an die Firma Altez Group aus Belgien. Diese erhielt den Preis für ein effizientes Hallenbausystem.

Dr. Thorsten Griebel von Bayer CropScience erklärt hier am Modell, wie Phytobac, eine Station zur Spritzenreinigung das Abbauen von Pflanzenschutzmitteln erledigt.



Gerhard Ketelhut und Thomas Bachmann von der Vereinigten Hagel Versicherung informierten die Winzer nicht nur über die typische Hagel-, sondern auch über die Frostversicherung.

Am Stand von BASF konnten sich Besucher über Schadbilder informieren und wurden bestens beraten, welche Pflanzenschutzmittel einzusetzen sind.

Bei Woodstock, nein den Agrartagen dabei: Die junge Weingeneration überzeugte mit eigenen Weinen.

Am Stand des Fachverlags Dr. Fraund gab es nicht nur das Landwirtschaftliche Wochenblatt, sondern auch viele Fachbücher.

Bestellungen aufgeben und somit die Frühjahrsangebote der Firmen nutzen, das ist auf den Agrartagen der übliche Lauf.

Abschied von den Agrartagen und vom DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück in Oppenheim nehmen Heinrich Schlamp (l.) und Dr. Georg Hill (Mitte). Sie gehen dieses Jahr in den wohlverdienten Ruhestand.

Das Rahmenprogramm der Agrartage Rheinhessen konnte sich sehen lassen. Der Start mit den Landfrauen über die Landwirtschaft zum Obstbau und schließlich zum Weinbau hat sich bewährt. Und die Anzahl der Besucher war oft so groß, dass auch die Empore dazugenommen wurde. *Fotos: (6) Silz, (3) Siée, (1) Kerth, (3) Setzepfand*

Klein aber ohooo: Drosophila suzukii hält Obstbauern und Winzer weiterhin in Schach. Alle hoffen auf Frost.

Die JungWeinNacht der Landjugend RheinhessenPfalz lockte nicht nur die Aussteller, sondern auch viele junge Menschen aus der Region in die Ludwig-Eckes-Halle.

Am Stand der Firma Syngenta gab es maßgeschneiderte Pflanzenschutzempfehlungen gegen Botrytis und Oidium.